

## ***Training organisiert vom Institut für Gewaltforschung und Prävention (IGF)***

---

### **Einschätzung der Gefährlichkeit und Rückfallwahrscheinlichkeit bei Sexualstraftätern Die standardisierte Risikoprognose mithilfe des Static-99, Stable-2007 und des Acute-2007**

#### Hintergrund und Inhalt:

Eine professionelle Einschätzung der Problematik, Gefährlichkeit und Rückfallwahrscheinlichkeit von Sexualstraftätern muss in vielen Berufen mittlerweile als Standard angesehen werden. Intuitive Einschätzungen alleine sind heute obsolet, sie können mögliche Rückfallereignisse nicht verhindern helfen und im Extremfall sogar Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Standardisierte Untersuchungsverfahren garantieren heute eine gute Prognoseleistung bzw. eine genaue Abbildung des Risikos und der Problematik. In diesem Fachseminar erlernen Sie die Handhabung von drei standardisierten Prognose-Verfahren, dem Static-99, dem Stable-2007 und dem Acute-2007. Diese Verfahren wurden von den Seminarleitern ins Deutsche übersetzt und validiert. Sie erreichen in der deutschsprachigen Version die gleichen oder sogar bessere Vorhersageleistungen wie in den englischen Originalversionen.

Nach Absolvierung des Seminars, in dem Sie in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ebenso eingeführt werden, wie Ihnen die aktuellsten empirischen Daten über die Prognosegüte der Instrumente vorgestellt werden, sind Sie in der Lage, diese Instrumente korrekt zu handhaben. Sie kennen die möglichen Anwendungsgebiete, deren Grenzen, und können deren Aussagekraft richtig einschätzen. Sie bekommen ein Zertifikat über die Absolvierung des Kurses und eine Ausfertigung des jeweiligen deutschen Handbuchs (Literaturhinweise zu den deutschsprachigen Versionen unter [www.vffw.org/10.html](http://www.vffw.org/10.html)).

#### Zielgruppe:

Berufsgruppen mit dem fachlichen Hintergrund aus dem Bereich der forensischen Psychiatrie, Psychologie und Sozialarbeit, ebenso wie Richter, Staatsanwälte und andere Interessierte, für die die Einschätzung der aktuellen Problematik und Gefahr von Sexualstraftätern relevant ist. Insbesondere ist das Seminar für Fachleute von Relevanz, die aufgrund derartiger Einschätzungen Entscheidungen zu treffen haben (MitarbeiterInnen der Betreuungsdienste innerhalb des Straf- oder Maßnahmenvollzugs, MitarbeiterInnen der Bewährungshilfe, Gerichts- und VollzugsgutachterInnen, andere BetreuerInnen und auch TherapeutInnen,....)

#### Vortragende/Trainer (bis 20 TN zwei, ab 21 TN drei Trainer):

Dipl. Psych. Dr. biol. hum. Anna Matthes  
Jugendstrafanstalt Hameln, Deutschland

Dipl. Psych. Dr. biol. hum. Martin Rettenberger  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Sexualforschung und forensische Psychiatrie, Deutschland

Prof. Dr. Reinhard Eher  
Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter, Österreich

#### Dauer und Ort

3 Tage, 22.-24.2.2012, Kolpinghaus Wien Zentral (*dort sind auch Zimmer buchbar, zentrale Lage!*)  
([www.kolping-wien-zentral.at](http://www.kolping-wien-zentral.at))

#### Teilnahmebedingungen

Interessierte müssen sich über das angefügte (siehe auch download) Teilnahmeformular anmelden.

#### Kosten

Gesamtkurs (Anmeldung [Zahlungseingang] bis 31.12.2011): EUR 390.—  
Gesamtkurs (Anmeldung [Zahlungseingang] ab 1.1.2012): EUR 480.—

## TrainerInnen

Anna Matthes studierte Diplom–Psychologie an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken und an der Christian–Albrechts–Universität zu Kiel. Derzeit arbeitet sie in der Jugendanstalt Hameln. Vorher war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Differentielle Psychologie, Diagnostische Psychologie und Rechtspsychologie der Christian–Albrechts–Universität zu Kiel. Im Rahmen ihrer Dissertation an der Universität Ulm, Sektion Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, erstellte sie eine Studie zum Thema "Das Sexualstraftätermanagement im österreichischen Strafvollzug – eine Analyse von Rückfälligkeit und potentiellen Einflussfaktoren".

Martin Rettenberger studierte Diplom–Psychologie an der Universität Regensburg und der Freien Universität Berlin. Aktuell ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg–Eppendorf (UKE) und am Institut für Gewaltforschung und Prävention (IGF) in Wien im Bereich der Forensischen Evaluationsforschung tätig. Im Rahmen seiner Dissertation an der Universität Ulm, Sektion Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, arbeitete er an der deutschsprachigen Adaptation, Validierung und Optimierung kriminalprognostischer Methoden für Sexualstraftäter.

Reinhard Eher ist Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Leiter der Begutachtungs– und Evaluationsstelle für Gewalt– und Sexualstraftäter im Österreichischen Strafvollzug (BEST) und wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Gewaltforschung und Prävention (IGF) in Wien. Er ist Mitbegründer der International Association for the Treatment of Sexual Offenders (IATSO) und Herausgeber der Online–Zeitschrift [www.sexual-offender-treatment.org](http://www.sexual-offender-treatment.org). Er ist habilitiert an der Universität Ulm, Sektion Forensische Psychiatrie und Psychotherapie. Reinhard Eher ist zertifizierter Trainer für Static–99, Stable–2007 und Acute–2007 gemäß den nordamerikanischen Originalrichtlinien ([www.static99.org](http://www.static99.org)).